Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 13 (1887)

Heft: 40

Artikel: Most's Trostschreiben an die Anarchisten New-Yorks

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-427963

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Gelehrten : Proletariat.

Meine herren Rollegen!



"Die Frage bes Gelehrten = Proletariates ift jest wiederholt auf's Tapet gebracht worden, und mit Recht! Die Nachtheile besselben brauche ich hier nicht mehr auseinanderzuseten, es handelt fich nur barum : Wie schafft man Abhülfe ? Gs gibt zwei Wege: Entweber verwandelt man bas Gelehrten Proletariat in eine Gelehrten Uriftofratie ober in ein Ungelehrten-Proletariat; Beides mare nicht anstößig."

"Ich halte ben letteren Weg für ben richtigen. Man grunde einfach Afademieen, auf welchen man allen gelehrten Krimstams vergeffen Iernt. Man arbeite Systeme aus, burch welche bie Gelehrten gu ihrer ursprünglichen beglückenben Unwiffenheit gurudgeführt werben. Sat man boch Schulen und Syfteme genug erfunden, bas Bolt aufzuklären, warum follte es nicht geben, die Leute wieder herunterzuklaren? Und bas Ber-

geffen scheint mir gar nicht so schwer zu sein. Bas mich wenigstens betrifft (ich bin flassischer Philologe), so könnte ich 3. B. ben pythagoraischen Lehrsat nicht mehr beweisen — und bas ift, nach einem Ausspruche meines mathematischen Kollegen, ber birekte Weg gur vollständigen Unwiffenheit und wiffenschaftlichen heranbildung."

Siebei fann ich nicht unterlaffen, auch noch besonders an bas Wort ju erinnern : "Nichts gelernt und Nichts vergeffen." Darin liegt beutlich genug ber tiefe Ginn, welchen ich Ihnen hiemit tollegialisch oftroiren möchte.

Es liegt ja in allen Erscheinungen ber Natur bieses entwickelte Pringip ebenso beutlich an ber Oberfläche. Selbst ber Erbboden befolgt feine Traditionen und vergißt beuer icon, mas er bas lette Jahr getragen und baburch erst wird er, wie der gewiegte Agrarier behauptet, fruchtbar.

Noch gravirender aber feben wir dieß im Rapitel ber rein animalem Triebe. Die Mude, ber Rafer, ber Schmetterling, ber Bogel, ber Sase, ber Sund, das Pferd, bas Rrotobil, ber Scehund, ber Tiger, ber Elephant und selbst ber Ballfisch — bas Cbenbild Gottes gar nicht gerechnet, — fie alle fommen uns mit überraschenben Beweisen entgegen, daß nur Lernen und Bergeffen die Race erhält und verebelt.

Das find Konfequengen, welche wir nicht überfeben burfen und ich bitte befhalb um gefällige Annahme meines Antrages. Dixi.

Doppelfeufzer.

Db Jäger ober Wilberer, Die Sache wird nicht milberer, Sie wollen Sandel haben, Der Gine liebt ben Frieden febr, Der Undere ichatt ihn noch mehr. D, die verfluchten Schwaben.

O Schnäbele, o Schnäbele, Du lab'ft uns auf bas Gabele Mit Deinem bummen Treiben : Barft Du gewandter fonnten wir, -Und recht mar's Dir und recht mar's mir, -Die Rriegsertlärung schreiben!

Moft's Troftigreiben an die Anarchiften New-Ports.

Brüber!

Ihr sollt bennnächst gehängt werben! Bie beneibe ich Guch barum, einen so schönen Märtyrertod zu sterben! D, möchten boch auch mich bie henter holen tommen, mit welcher Befriedigung murbe ich - unter bas Bett friechen. Ja, meine Bruber, ich habe gu Gunften ber leibenden Mensch: heit auf den erhabenen Tod am Galgen verzichtet — ich habe mich zu Gunften berfelben Menfcheit vertrochen, ich verfpreche Guch, wenn bieß Guch ein Troft auf Guerem letten Bege sein tann, mich fernerhin zu verfriechen. Bruder! Die ichon werbet 3hr hangen! Die eine Reihe von Berlen! Euer halsband wird allerbings nicht aus Perlen bestehen. Aber darum Muth! Noch find die Bomben nicht alle - - ich muß hier abbrechen, die Polizei tommt, ich muß mich verfriechen!

Erlauschtes aus Friedrichsruhe.

»Lieber Kalnoky, Sie müssen nicht leiden, dass Sie gedrückt werden«, sagte Bismarck, da meinte er nicht die Deutschen in Oesterreich, sondern eine Schachtel mit konservirten Kibitzeiern, welche er dem Ersteren schenkte.

»Sie werden ihn doch nicht hinauswerfen«, sagte Kalnoky, da meinte er nicht den Koburger, sondern den Tyras, welchen der Kanzler hinausweisen wollte.

»Sie werden niemals zerrissen werden«, sagte Bismarck, da meinte er nicht die deutsch-österreichischen Verträge, sondern ein Paar unzerreissbare Hosenträger, die er seinem Gaste zeigte.

»Sie treiben es gar zu arg«, sagte Kalnoky, da meinte er nicht die Czechen im böhmischen Landtage, sondern die Fliegen, welche sehr

»Das ist nie beabsichtigt worden«, sagte Bismarck, da meinte er nicht die Stettiner Kaiser-Entrevue, sondern den Umstand, dass er Kalnoky zufällig auf den Fuss trat.

»Da müssen wir uns revanchiren«, sagte Kalnoky, meinte aber nicht der Schutzzölle wegen, sondern in Bezug auf die freundliche Aufnahme, welche er bei Bismarck gefunden hatte.

Der Glarner Sandrath.

Berleumdet hat man Dich und auspofaunt, Du hättest bie Berfaffung ted gebrochen. Und's ift nicht mahr, ein Denkmal wolltest Du, Und bift beghalb fo hubsch jum Rreuz getrochen.

Der genferische Jägerverein,

aus 139 Mitgliedern bestehend, in Betracht:

- 1. Daß fich zu Beginn ber Jagbzeit auf unferem Gebiete, wie statistisch nachgewiesen ift, nicht über 75 Feldhasen aufhalten;
- 2. daß viele Jäger in ben letten Jahren mahrend ber Jagozeit feinen Safen zu feben betamen;
- 3. daß nach unferen neuen Statuten jeber Jager von nun an wochentlich als Beute wenigstens zwei Feldhafen ober boch ein diesem Bilbe ahnliches Gethier in verschiedenen Wirthichaften vorweisen und ber Gesellichaft bei ber abendlichen Unterhaltung jum Beften geben muß, anfonft er vom Berein
- 4, daß unser Ruchenpersonal nunmehr ben Wildpretgeschmad nachzumachen verfteht,

beschließt

ben Ankauf von 139 achten Felbhafen und 650 gut gefütterten Sandhafen; erstere muffen frijch geschoffen sein; die Sandhasen bagegen werben wir als Jagdvergnügungs: und Uebungsmittel felbst morben.

Sich an ben Jägerverein in Genf zu wenden. Strenges Stillschweigen von Seite bes Lieferanten eine hauptbedingung.

> Der Regierungsrath von Bern Ründigt forsch es aus, Serenmeifter buld' er Nimmermehr im haus. "Sag' an, wenn's nur nicht Reid ift, Weil Du es felber nicht bift !"

Apostel: "Bottich nit au i üse Mäßigkeitsverein trete?" Hand: "Bitte sehr, bin schon barin." Apostel: "Aber du geh'st ja regesmäßig in's Wirthshus go trinke. Erst hut han di au g'ieh go." Sans: "Gang richtig, es wird ja bert Alls g'nau g'meffe."

"Ch Gott grueß Di, herr Freudiger, jest han Di boch Bagant:

ewig lang nut meh g'feb."
Freu big er: "Berzieht, ich fenne Cuch gar nit!"
Bagant; "Be, b'finnst Di benn nit, wie mer z'jame es Schaf g'stoble hei; wenn's is bannzumal war uscho, so hatt' i mer jebenfalls ehnder wieder Befanntichaft g'macht."

Berkäufer: "Jür die Wirksamkeit bieses haarbassams garantire ich." Dame: "Und wenn er doch nicht wirkt?" Berkäuser: "Dann liegt es nicht an dem Balsam, dann — ist es in Ihrem Kopse nicht richtig."